



## Vorwort

„Einladung ins 18. Jahrhundert“ hätte ich diese Studien am liebsten betitelt. Denn sie spiegeln ein Stück Geistesgeschichte, dessen Erforschung mir nicht nur ein Herzensanliegen war, sondern auch über Jahrzehnte Freude bereitet hat.

Doch so konnte ich sie nicht nennen. Zum einen ist der Titel schon vergeben: Ernst-Peter Wieckenberg hat 1988 eine Verlags-Festschrift von C.H. Beck so benannt.<sup>1</sup> Zum anderen würde ich dann eines meiner wichtigsten Forschungsergebnisse konterkarieren: dass nämlich die „Überwindung“ der Aufklärung – wenn es diese Überwindung denn überhaupt gegeben hat – sicher nicht am Ende des 18. Jahrhunderts stattgefunden hat. Das 19. Jahrhundert ist durchsetzt von Aufklärung; rein mengenmäßig hat es davon mehr zu bieten als das 18. Um das zu sehen, darf man allerdings den Blick nicht ausschließlich auf die akademische Geisteswelt und auf die Höhenkamm-Kultur richten, sondern muss auch betrachtenswert finden, wie sich Geistesgeschichte im Alltag, in Verhaltensmustern und Mentalitäten widerspiegelt.

Meine Dissertation „Aufklärung und Volkslektüre“ (1978) war der erste eigene Ausflug in diesen Kosmos. Sie wurde zur Anregung für den wenige Jahre jüngeren Bremer Doktoranden Holger Böning, und es wurde zu einem Glücksfall, dass die Kontaktaufnahme in eine Freundschaft, wissenschaftliche Zusammenarbeit und Co-Autorschaft mündete, die seither ungebrochen anhält. Für uns beide im Berufsleben bestimmend wurde die fast dreißigjährige gemeinsame Arbeit am biobibliographischen Handbuch „Volksaufklärung“.<sup>2</sup> Dabei teilten sich allmählich die Aufgaben: während die Arbeit an der von mir eingerichteten und geführten Datenbank mehr und mehr in meine Hände überging, wagte Holger Böning den Versuch, unseren Forschungsergebnissen und deren Nachhall bei Kollegen und Doktoranden durch einen eigenen Verlag eine Veröffentlichungsbasis zu schaffen. Zwar selbstverständlich nicht frei von ökonomischen Überlegungen und Zwängen, aber doch als eine „Buchhandlung der Gelehrten“ des 21. Jahrhunderts<sup>3</sup>, die im editorischen Zusammenspiel von Autoren und Verleger den fachlichen Wert in den Vordergrund stellt. Das Verlagsprogramm der „edition lumière“ mit mittlerweile über 200 Titeln beweist, dass dieses idealistische Programm sich bei entsprechendem persönlichen Einsatz tatsächlich verwirklichen ließ und keine Eintagsfliege war. Für die Verbreitung unserer neuen Forschungsergebnisse, die von bisher unbekanntem Quellenmaterial der Volksaufklärung herrührten, war das sicher mindestens ebenso wichtig wie die Qualität<sup>4</sup> dieser Quellenaufbereitung.

Und von diesem Verbreitungsweg profitiere jetzt auch ich, wenn mir Holger Böning zu meinem 75. Geburtstag die große Freude bereitet, meine gesammelten Aufsätze in zwei stattlichen Bänden zu sammeln und durch Register zu erschließen. Sie beschäftigen sich keineswegs nur mit Volksaufklärung, sind aber aus dem für das Volksaufklärungshandbuch akkumulierten, für die Forschung großenteils Neuland darstellenden Datenbank-Material heraus geschrieben. Dieses Quellenmaterial wuchs während der dreißig

Bearbeitungsjahre ständig, aber nicht kontinuierlich: bis 1990 lag der Fokus auf der Zeit bis 1780, dem Zeitraum von Bd. 1 des Handbuchs, bis 2001 auf der Zeit bis 1800, dem Zeitraum von Bd. 2, bis zum Abschluss der Bibliographie im Jahr 2016 auf dem 19. Jh. (mit Ausgriffen aufs 20.). Aber natürlich fiel bei der laufenden Arbeit auch immer Material aus den anderen Zeiträumen an, was Prognosen für spätere Zeiten, aber auch Ergänzungen zu früheren Forschungen möglich machte. Vieles Prognostizierte konnte nachträglich erhärtet werden; bereits Gesagtes war nur selten und in Einzelpunkten zu revidieren.

Das spiegeln auch die hier vorgelegten Aufsätze. Wegen der sich chronologisch immer weiter voranentwickelnden Quellenbasis schien es mir sinnvoll, die Aufsätze auch beim Wiederabdruck im Prinzip chronologisch zu ordnen. Von diesem Prinzip wird in zwei Punkten abgewichen. Zum einen musste das große Textvolumen auf zwei Bände verteilt werden. Um thematisch Zusammengehöriges handlich zu konzentrieren, sind die Texte nach ihren inhaltlichen Schwerpunkten zweigeteilt in „Gesammelte Studien zur Volksaufklärung“ (Bd. 1) und „Gesammelte Studien zum Literarischen Leben der Goethezeit, zur Sozialgeschichte der Literatur, zu den Konfessionskulturen, zur Alphabetisierung und zur Nationalbibliographie der deutschsprachigen Länder“ (Bd. 2). Innerhalb jedes Bandes sind die Beiträge grundsätzlich chronologisch geordnet.

Zum anderen macht die Entstehungsgeschichte Ausnahmen nötig. Mein grundsätzlicher Beitrag „Volksbildung im 18. Jahrhundert“, der mit am Anfang meiner wissenschaftlichen Laufbahn steht und (wie Bd. 2 des „Handbuchs der deutschen Bildungsgeschichte“ überhaupt) Pionierarbeit leisten sollte, blieb wegen der unglücklichen Herausgabe-Geschichte dieses speziellen Bandes über 20 Jahre liegen, bis er gedruckt wurde. Er stand aber als Hintergrund hinter allen meinen späteren Veröffentlichungen, so dass ich, da es keine Vorgängerarbeit gibt, immer wieder Anleihen daraus machen musste, um Zusammenhänge zu verdeutlichen. Wo sich daraus beim Wiederabdruck Überschneidungen ergeben, habe ich redlich darauf hingewiesen. Aus dem genannten Grund ist er bei seinem Entstehungsjahr 1983 eingeordnet, nicht im Erscheinungsjahr 2005. In geringerem Maße gilt das auch für meinen Handbuchbeitrag „Die Volksaufklärung als besondere Leistung der Aufklärungsphilosophie im deutschen Sprachraum“, der 2001 geschrieben, aber erst 2014 gedruckt wurde. Und schließlich habe ich meinen Beitrag „Lieder für das Volk“ über die Vorläufer des „Mildheimischen Liederbuchs“ vor dem Beitrag über das „Mildheimische Liederbuch“ selbst eingeordnet, da beide auf der gleichen Quellenbasis beruhen und bald hintereinander geschrieben wurden.

Die vierzig (oder – nimmt man meine Promotion hinzu – fünfzig) Jahre Forschung, auf die diese Bände zurückblicken, waren keine einsamen Jahre. Von Anfang an begleitet waren sie von meiner lieben Frau, die mir das erste „Noth- und Hülfsbüchlein“ schenkte, eigene Promotions-Ambitionen hinter unserer bürgerlichen Existenz zurückstellte und der menschliche und gesellige Rückhalt in all diesen Jahren war. Hermann Bausinger, als dessen externer Schüler ich mich betrachte, brachte uns frühzeitig in Kontakt zu Dieter Narr (1904-1991), der bei vielen Besuchen, Gesprächen und Spaziergängen sozusagen unser „wissenschaftlicher Großvater“ wurde<sup>5</sup>. Diesem Privatgelehrten im abgelegenen und bibliotheksfernen hohenlohischen Eschenau verdanke ich das Bild der Aufklärung, das hinter meinen Forschungsinteressen steht; er wurde mein maßgeblicher wissenschaftlicher Lehrer. In Joachim Dyck hatte ich einen scharfsinnigen und kritischen

## Vorwort

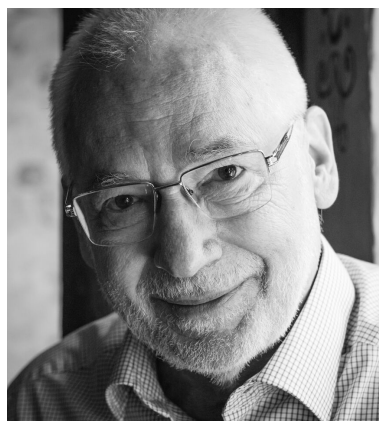
Doktorvater, in Wolfram Mauser und später Carl Pietzcker verlässliche Freunde an der Universität Freiburg; über Holger Böning kam ich in den Bremer Forscherkreis um Hans-Wolf Jäger, in dem ich mich wohlfühlte. Rudolf Schenda und David Paisey wurden von Mit-Forschern zu Freunden; David hat entsagungsvoll mein kompliziertes Deutsch in Fach-Englisch übersetzt. Manfred Eisenberg hat uneigennützig mit einer Fülle von wichtigen Hinweisen geholfen, Erhard Hirsch mich erst durch seine Veröffentlichungen, dann in persona ins Dessau-Wörlitzer Aufklärungslabor eingeführt. Peter Vodosek und Hanno Schmitt wurden nicht nur langjährige Freunde und Weggefährten, sondern boten auch die Möglichkeit, Tagungen mit zu konzipieren und zu gestalten. Die Fülle der Tagungen, an denen ich teilnehmen und zu denen ich beitragen konnte, schuf Kontakte von Italien bis ins Baltikum, die nicht nur fachlich anregend, sondern auch menschlich oft eine große Bereicherung waren. Das Mitwirken an der DFG-Machbarkeitsstudie für das VD18 und an der „Sammlung Deutscher Drucke“ brachte mich zudem zeitweise in enge Berührung mit den Digitalisierungsprojekten der großen Bibliotheken, was unserer Arbeit zugute kam. Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels, die DFG, die Volkswagen-Stiftung, die Thyssen-Stiftung waren von der Sinnhaftigkeit meines Forschens überzeugt und förderten. Insgesamt kann ich also dankbar zurückblicken auf ein erfülltes und erfolgreiches Wissenschaftlerleben, das nie von Existenzängsten und selten von Frustration geplagt war, obwohl ich nie eine Dauerstelle an einer Universität hatte. Ich betrachte das als ein ungeheures Glück und sage ganz herzlich Dank allen, die dazu beigetragen haben.

Und ein abschließendes Glück ist es, auch den neben der bibliographischen Kärnerarbeit angefallenen selbst formulierten Ertrag meiner Forschungen zum Zeitalter der Aufklärung in dieser Form weitergeben zu dürfen. Dafür danke ich meinen beiden treuesten Begleitern auf diesem Weg, meiner Frau und meinem Freund Holger Böning, aufs Herzlichste!



1980

Freiburg, im Mai 2020



2020

Reinhard Siebert

## Anmerkungen zum Vorwort

<sup>1</sup> Einladung ins 18. Jh. Ein Almanach aus dem Verlag C.H. Beck im 225. Jahr seines Bestehens. Mit 19 Erstdrucken von Texten der Goethezeit. Hrsg. von Ernst-Peter Wieckenberg. München: C.H. Beck 1988.– Eine Gruppe von Bibliothekaren hat den schönen Titel 2002 für das VD 18 wiederverwendet: Thomas Bürger/ Claudia Fabian/ Rupert Schaab/ Barbara Schneider-Kempf/ Heiner Schnelling, Heiner/ Manfred Thaller: Das VD 18: eine Einladung ins 18. Jahrhundert. In: Bibliothek – Forschung und Praxis 32, München 2008, S. 195-202.

<sup>2</sup> Holger Böning / Reinhart Siegert: Volksaufklärung. Biobibliographisches Handbuch zur Popularisierung aufklärerischen Denkens im deutschen Sprachraum von den Anfängen bis 1850. Bd.1-4: Stuttgart-Bad Cannstatt: Frommann-Holzboog 1990 ff.

Bd. 1: Holger Böning: Die Genese der Volksaufklärung und ihre Entwicklung bis 1780. 1990.

Bd. 2.1–2.2: Reinhart Siegert/Holger Böning: Der Höhepunkt der Volksaufklärung 1781–1800 und die Zäsur durch die Französische Revolution. Einführung von Reinhart Siegert. Introduction translated by David Paisey. Bibliographische Essays von Heinrich Scheel† zur Mainzer Republik, Holger Böning zur Helvetischen Republik, Reinhart Siegert zur volksaufklärerischen Kolportage. 2001.

Bd.3.1–3.4: Reinhart Siegert: Aufklärung im 19.Jh. – "Überwindung" oder Diffusion? Einführung von Reinhart Siegert. Introduction translated by David Paisey. Mit einer kritischen Sichtung des Genres 'Dorfgeschichte' aus dem Blickwinkel der Volksaufklärung von Holger Böning. 2016.

<sup>3</sup> Gegr. 1998; die berühmte „Buchhandlung der Gelehrten“ der Aufklärungszeit existierte von 1781-1786.

### <sup>4</sup> Rezensionen zu Bd. 1, 1990:

- FAZ v. 18.08.90 (Heinz-Dieter Kittsteiner)
- NZZ v. 06.06.90 (Rudolf Schenda)
- Frankfurter Rundschau v. 06.11.90 (Harro Zimmermann)
- TAZ (Bremer Ausgabe) v. 10.11.90 ("asp")
- Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie (ZfBB), Jg. 37, 1990, H. 6, S. 514-516 (in Sammelrez. Klaus Schreiber: Ausgewählte Bibliographien [...], S. 509-526; hier: S. 514-516)
- Germanistik 31, 1990, Nr. 6140 (Eckhardt Meyer-Krentler)
- Zeitschrift für Volkskunde 87, 1991, S. 311-313 (Hermann Bausinger)
- Deutsche Literaturzeitung (Berlin), 1991, H. 7/8, Sp. 436-439 (Wolfgang Albrecht)
- Schweizerische Zeitschrift für Geschichte, Jg. 41, 1991, Nr. 2, S. 211
- BUB (Buch und Bibliothek) Forum für Bibliothek und Information 43, 1991, H. 5, S. 487-488 (Peter Vodosek)
- British Journal for Eighteenth Century Studies 14, Oxford: Voltaire Foundation 1991 (Michael Hughes)
- Lessing Yearbook 23, 1991, S. 189-191 (Franz R. Kempf)
- Buchhandelsgeschichte 1992, S. B26 - B30 (Reinhard Wittmann) <Schluß: §Bedarf es nochmals der nachdrücklichen Versicherung, daß trotz solcher Einwände im Detail hier ein großer Wurf gelungen ist? Wenn die vier Bände des Gesamtwerkes demnächst vorliegen, wird eine terra incognita der deutschen Kultur-, Sozial- und Bildungsgeschichte erstmals vermessen sein, werden die Koordinaten vorliegen für nicht weniger als eine Revision unseres Bildes der deutschen Aufklärung insgesamt.“>
- Das Achtzehnte Jahrhundert, Jg. 16, 1992, H. 1, S. 95-97 (Hanno Schmitt)
- Blätter für württ. Kirchengesch. 92, 1992, S. 314-316 (Joachim Trautwein)
- Bibliothek. Forschung und Praxis 16, 1992, Nr. 2, S. 278f. (Manfred Nagl)
- Francia 19, 1992, H. 2, S. 308-310 (Gonthier-Louis Fink)
- Information Philosophie 1993, H. 3, S. 175 (N.N.)
- Zeitschrift für Germanistik, NF 4, Bern [usw.] 1994, H. 1, S. 134-136 (Regina Hartmann)
- Zeitschrift für Historische Forschung 21, 1994, S. 568-570 (Reiner Wild)
- Pädagogische Rundschau 50, 1996, S. 777-779 (Reinhard Stach)
- Zeitschrift für bayerische Kirchengeschichte 65, 1996, S. 242-246 (Dietrich Blaufuß)
- Geschichte in Wissenschaft und Unterricht (GWU) 49, 1998, H. 19, S. 638f. (Monika Neugebauer-Wölk im Rahmen eines Literaturberichts "Literatur zur Aufklärungsforschung", ebd. S. 625-646)
- The Year's Work in Modern Language Studies 53, 1991, S. 682

### Rezensionen zu Bd.2, 2001:

- Aufklärung – Vormärz – Revolution. Jahrbuch der "Internat. Forschungsstelle demokratische Bewegungen in Mitteleuropa von 1770-1850" an der Univ. Innsbruck, Jg. 21, 2001, S. 173-174
- Süddeutsche Zeitung Jg. 58, 2002, Nr. 40 (16./17.02.), Beilage "SZ am Wochenende", S. V (Ernst-Peter Wieckenberg)

## Vorwort

- Zeitschrift für Volkskunde 98, 2002, S. 102-104 (Hermann Bausinger)
- Pädagogische Rundschau 55, FFM 2001, S.734-739 (Reinhard Stach)
- Pietismus und Neuzeit, Bd.29, 2003, S.260-264 (Thomas P. Kuhn)
- ZfBB 49, 2002, S.348f. (Peter Vodosek)
- Buchhandelsgeschichte 2001/4, S. B.129-B.130
- Archives Internationales d'Histoire des Sciences, Liege (Belgien), vol. 53.2003 (Marie-Thérèse Isaac)
- Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte, Bd. 4, Wiesbaden 2002, S. 254 (Volker Bauer)
- Fabula. ZS f. Erzählforschung, Bd. 43, Berlin/New York 2002, S. 304-306 (Rolf Wilhelm Brednich)
- Rheinische Vierteljahresblätter Jg. 67, 2003, S. 409-410 (Gunther Hirschfelder)
- Monatshefte (Madison/USA), Vol. 96, 2004, No. 4, S. 604-610 (Hans Adler)
- BBB 22/23.2004, Nr. 2263
- Bibliothek. Forschung und Praxis 29.1, 2005, S. 126f. (Gerd-J. Bötte)
- Blätter für württ. Kirchengesch., Jg. 106, 2006, S. 385-387 (Joachim Trautwein)
- Informationsmittel [für Bibliotheken] (IFB). Digitales Referateorgan für Bibliothek und Wissenschaft, hrsg. von Klaus Schreiber (<http://www.bsz-bw.de/ifb>), 06-2-210 [2006 oder 2007] (Klaus Schreiber)
- BuB (Buch und Bibliothek). Forum Bibliothek und Information, 2007, H. 7-8, S. 556f. (Peter Vodosek)

### Rezensionen zu Bd. 3, 2016:

- Archiv für Geschichte des Buchwesens (AGB) Bd. 71, 2016, S. 268-272 (Reinhard Wittmann) [Okt. 2016] PDF
- ZSfVK Jg. 112, 2016, H. 2, S. 312-315 (Kaspar Maase) PDF [10.11.2016]
- Das 18.Jh., Jg. 40, 2016, H. 3, S. 244-247 (Frank Stückemann) PDF
- Forum Vormärz Forschung, Jg. 22, Bielefeld 2016, S. 424-428 (Olaf Briese) PDF
- Germanistik. Internat. Referatenorgan ..., Bd. 58, 2017, Nr. 3944 (Klaus Garber)
- Jb.f. Kommunikationsgesch. 19, 2017, S. 178-180 (Volker Bauer)
- Informationsmittel [für Bibliotheken] (IFB). Digitales Referateorgan für Bibliothek und Wissenschaft, hrsg. von Klaus Schreiber (<http://www.bsz-bw.de/ifb>), 26, 2018, 2 [1024] (Klaus Schreiber)
- Mitteilungen der Ges. f. Buchforschung in Ö. 2018-2, S. 63-73 (Franz M. Eybl)
- Internat. Archiv f. Sozialgesch. d. dt. Lit. (IASL Online) 2019 (Markus Pahmeier)

<sup>5</sup> Dieter Narr hat nicht viel veröffentlicht. Seine maßgeblichen Aufsätze sind zusammengefasst in den Sammelband „Studien zur Spätaufklärung im deutschen Südwesten“ (= Veröffentlichungen der Kommission für geschichtl. Landeskunde in Baden-Württ., Reihe B, Bd. 93, Stuttgart: Kohlhammer, 1979). XV, 553 S.

---

Folgende Beiträge sind im Wiederabdruck nicht berücksichtigt, da sie durch andere überholt, thematisch nicht in den Zusammenhang passend oder ephemere sind:

- Wiederentdeckte Volksaufklärung [...]. In: Zeitschrift für Volkskunde, Jg. 72, Stuttgart 1976, S. 231-242
- Volksaufklärung und Buchhandelsstrategie um 1800 [...]. In: Buchhandelsgeschichte. Hg. v. der Hist. Kommission des Börsenvereins, Jg. 1980, Frankfurt a.M. 1980, S. B 305-317
- Artikel H.C. Demme, J.E. Fürst, G.J. Göschen, J.J. Ihlee, I. Maus, S. F. Sauter, G.J. Schaller, J.F. Schlez, G.H. Schnee, J.M. Schwager, C.G. Steinbeck, I.H.v. Wessenberg, H.G. Zerrenner in: Literatur-Lexikon. Autoren und Werke deutscher Sprache. Hg. v. Walther Killy. München/Gütersloh: Bertelsmann Lexikon-Vlg., Bd. 1-12, 1988-1992
- Zur Bedeutung des Zentralkatalogs Baden-Württemberg im Rahmen der retrospektiven Katalogkonversion und einer deutschen Nationalbibliographie. In: Bibliothek – Kultur – Information. Beiträge eines internationalen Kongresses anlässlich des 50jährigen Bestehens der Fachhochschule für Bibliothekswesen Stuttgart [...]. Hg. von Peter Vodosek [...].(= Beiträge zur Bibliothekstheorie und Bibliotheksgeschichte, Bd. 8) München [usw.]: K.G. Saur 1993, S. 186-203
- Die Lehrerlesegesellschaft Wöllstein. Ein Dachbodenfund aus dem Bildungsumfeld von Isaak Maus. In: Alzeyer Geschichtsblätter, H. 27/28, Alzey 1993/1994, S. 116-129; 5 Abb.
- Von Wöllstein nach Amerika. Ein Brief der Wöllsteiner Lehrersfrau Katharina Andel geb. Maus aus der Neuen Welt im Jahre 1877. Mitgeteilt von Heidrun Maus, Notizen von Reinhart Siegert. In: Alzeyer

## Vorwort

- Geschichtsblätter, H. 27/28, Alzey 1993/1994, S. 130-138; 2 Karten
- Zur Sprachkomik Grimmelshausens im „Simplicissimus“. In: Literatur und Kultur im deutschen Südwesten zwischen Renaissance und Aufklärung. Neue Studien, Walter E. Schäfer zum 65. Geburtstag gewidmet. Hg. von Wilhelm Kühlmann. (= Chloe, Bd. 22) Amsterdam/Atlanta: Rodopi 1995, S. 283-314
  - [Artikel] Volk/Gemeiner Mann/Pöbel. In: Lexikon der Aufklärung. Deutschland und Europa. Hg. von Werner Schneiders. München: C.H. Beck 1995, S. 432-434 [Taschenbuchausgabe ebd. 2001 (= Beck'sche Reihe)]
  - Die „Sammlung Deutscher Drucke“ aus der Sicht des wissenschaftlichen Benutzers. Ein Praxistest an sperrigem bibliographischem Material. In: „Nur was sich ändert, bleibt. 88. Deutscher Bibliothekartag in Frankfurt am Main 1998. Hg. von Sabine Wefers. (= Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, Sonderheft 75) Frankfurt a.M.: Klostermann 1999, S. 199-205
  - Der „Lahrer Hinkende Bote“ und seine Vettern. Die Welt der Volkskalender vor 200 Jahren. In: Illustrierter Familienkalender des Lahrer Hinkenden Boten, Jg. 2000, Lahr: Schauenburg 1999, S. 61-73, ill. – Dto. mit Anmerkungen:
  - Der „Lahrer Hinkende Bote“ und seine Vettern. Zum 200jährigen Jubiläum des „Lahrer Hinkenden Boten“. In: Die Ortenau. Veröffentlichungen des Historischen Vereins für Mittelbaden. Jg. 79, Offenburg 1999, S. 563-582
  - Libraries in the Literature of the Popular Enlightenment. In: Bibliotheken in der literarischen Darstellung/Libraries in Literature. Hg. von Peter Vodosek und Graham Jefcoate. (= Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens, Bd. 33) Wiesbaden: Harrassowitz i.K. 1999, S. 127-150 [deutschsprachige Parallelfassung u.d.T. „Die Lesegewohnheiten des 'gemeinen Mannes' um 1800 und die Anfänge von Volksbibliotheken“. In: Internationales Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur (IASL). Sonderheft 8: Literatur, Politik und soziale Prozesse. Studien zur deutschen Literatur von der Aufklärung bis zur Weimarer Republik. Tübingen: Niemeyer 1997, S.40-61 <Wiederabdruck in Siegert: Studien 2, 2021>
  - Defizite bibliothekarischer Kataloge aus der Sicht der Forschung. In: VD 18: Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 18.Jhs. Beiträge eines DFG-Rundgesprächs in der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle (Saale), veranstaltet am 05.05.2004. Hg. von Heiner Schnelling. (= Schriften zum Bibliotheks- und Büchereiwesen in Sachsen-Anhalt 86) Halle (Saale): (UuLB) 2004, S. 11-28
  - Der Beitrag der Sammlung Deutscher Drucke zur retrospektiven deutschen Nationalbibliographie. In: Nationale Verantwortung für kulturelle Überlieferung. Symposium aus Anlass des 20-jährigen Jubiläums der Sammlung Deutscher Drucke. Hrsg. von Berndt Dugall und Angela Hausinger. (= Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, Sonderband 99). Frankfurt a.M.: Klostermann, 2010, S. 31-50, 3 Tabellen
  - Scientific 'patriotism' between self-importance, deference and camouflage. The Enlightenment requirement of public benefit as reflected in the titlepages and prefaces of popular works by scholars. Translated by David Paisey. In: Scholars in Action. The Practice of Knowledge and the Figure of the Savant in the 18th Century. Edited by André Holenstein, Hubert Steinke and Martin Stuber in collaboration with Philippe Rogger. Vol.2. Leiden: Brill, 2013, S. 853-876
  - Autodidakten im deutschen Sprachraum bis 1850. Eine Tabelle mit 600 Kurzbiographien. In: Selbstlesen – Selbstdenken – Selbstschreiben. Prozesse der Selbstbildung von „Autodidakten“ [...]. Hrsg. von Holger Böning, Iwan-Michelangelo D'Aprile, Hanno Schmitt und Reinhart Siegert (= Philanthropismus und populäre Aufklärung, Bd. 10). Bremen: edition lumière, 2015, S. 461-531
  - Die Volksaufklärung im 19. Jahrhundert – Auslaufmodell oder Erfolgsbeleg? Überlegungen zum Schlussband von Holger Böning/ Reinhart Siegert: Volksaufklärung. Biobibliographisches Handbuch zur Popularisierung aufklärerischen Denkens im deutschen Sprachraum von den Anfängen bis 1850. In: Volksaufklärung ohne Ende? – Vom Fortwirken der Aufklärung im 19. Jahrhundert. Hrsg. von Holger Böning in Zus.arb. m. Iwan-Michelangelo D'Aprile und Hanno Schmitt (= Presse und Geschichte – Neue Beiträge, Bd. 109) (= Philanthropismus und populäre Aufklärung, Bd. 14) Bremen: edition lumière, 2018, S. 43-56
  - Der „Lahrer Hinkende Bote“ – erfolgreichster Volkskalender aller Zeiten. In: Schreibkalender und ihre Autoren in Mittel-, Ost- und Ostmitteleuropa. Hrsg. v. Klaus-Dieter Herbst und Werner Greiling (= Presse und Geschichte, Bd.124). Bremen: Edition lumière, 2018, S. 493-518 <Wiederabdruck im Rahmen einer Monographie zum „Lahrer Hinkenden Boten“ vorgesehen>.

## Vorwort

- Übersetzungen von volksaufklärerischen Schriften als Indikator für europäische Kulturströmungen. R.Z. Becker – B.C. Faust – Heinrich Zschokke – S.A.D. Tissot. Zugleich ein Leistungstest für den „Karlsruher Virtuellen Katalog“ (KVK). Beitrag zur Tagung: Volksaufklärung im Vormärz. Texte – Bilder – Materialität. Lutherstadt Wittenberg 17.-19.05.2018. Leitung: Thomas Bremer. [Tagungsband im Erscheinen]
- Öffentlichkeit der Namenlosen. Zu den biographischen Grundlagen der deutschen Aufklärung. Beitrag zu: Medien – Kommunikation – Öffentlichkeit. Vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Hrsg. v. Holger Böning, Hans-Werner Hahn, Alexander Krünes und Uwe Schirmer. Festschrift für Werner Greiling zum 65. Geburtstag. (= Veröffentlichungen der Hist. Kommission f. Thüringen, Kleine Reihe, Bd. 58) Wien/ Köln/ Weimar: Böhlau, 2019, S. 545-565 [Während der Drucklegung der vorliegenden Sammelbände erschienen]

Nicht Teil des Wiederabdrucks sind naturgemäß meine Veröffentlichungen in Buchform:

- Aufklärung und Volkslektüre. Exemplarisch dargestellt an Rudolph Zacharias Becker und seinem „Noth- und Hülfsbüchlein“. Mit einer Bibliographie zum Gesamthema. In: Archiv für Geschichte des Buchwesens, Bd. 19, Frankfurt a.M. 1978, Sp. 565-1344; auch als Separatdruck unter demselben Titel Frankfurt a.M.: Buchhändlervereinigung 1978. – 2. erg. Aufl. in Vorbereitung
- Edition einer Auswahl aus den Werken von Isaak Maus unter dem Titel „Der Pflüger hat den Dichterspleen ...“. Gedichte des rheinhessischen Bauern Isaak Maus aus Badenheim, ausgewählt und eingeleitet von R.S. Alzey: Verlag der Rhein Hessischen Druckwerkstätte 1985, 163 S., ill.
- [zusammen mit Richard Auernheimer]: Isaak Maus und sein Badenheim. Isaak Maus (1748-1833) als Bauer, Familienvater, Bürgermeister und Dichter in seinem Heimatort Badenheim. Festschrift zu seinem 250. Geburtstag und zugleich ein Beitrag zur Ortsgeschichte von Badenheim. Alzey: Verlag der Rhein Hessischen Druckwerkstätte 1998. 416 S. 8°; ill.
- [zusammen mit Fritz Schellack:] Jacob Hirschmann (1803-1865). Bürgermeister, Bauer und Dichter in Sprendlingen (Rheinhessen). Festschrift und Textedition anlässlich seines 200. Geburtstages. Hg. von der Ortsgemeinde Sprendlingen. Sprendlingen: [Gemeindeverwaltung] 2003. 402 S. 8°; ill.

sowie als Herausgeberwerke

- Die Entdeckung von Volk, Erziehung und Ökonomie im europäischen Netzwerk der Aufklärung. Hrsg. von Hanno Schmitt, Holger Böning, Werner Greiling und Reinhart Siegert. (= Philanthropismus und populäre Aufklärung, Bd. 1 / Presse und Geschichte – Neue Beiträge, Bd. 58) Bremen: Edition lumière, 2011. 530 S. gr.8°; Ill.
- Volksbildung durch Lesestoffe im 18. und 19. Jahrhundert / Educating the People through Reading material in the 18th and 19th centuries. Voraussetzungen – Medien – Topographie / Principles – Media – Topography. Hrsg. von Reinhart Siegert in Zusammenarbeit mit Peter Hoare und Peter Vodosek. (= Philanthropismus und populäre Aufklärung, Bd. 5 / Presse und Geschichte, Bd. 68). Bremen: edition lumière, 2012. 386 S. gr.8°; Ill. im Text + Farbtafeln
- Selbstlesen – Selbstdenken – Selbstschreiben. Prozesse der Selbstbildung von „Autodidakten“ unter dem Einfluss von Aufklärung und Volksaufklärung vom 17. bis zum 19. Jahrhundert. Mit 600 Kurzbiographien von Autodidakten im deutschen Sprachraum bis 1850 und Verzeichnissen von Bauernbibliotheken. Herausgegeben von Holger Böning, Iwan-Michelangelo D'Aprile, Hanno Schmitt und Reinhart Siegert (= Philanthropismus und populäre Aufklärung, Bd. 10). Bremen: edition lumière, 2015. 552 S. gr.8°; Ill.
- Volksaufklärung. Ausgewählte Schriften. Hrsg. von Holger Böning und Reinhart Siegert. Bd. 1-8, 11, 13: Stuttgart-Bad Cannstatt: Frommann-Holzboog, 1993-2001; Bd.9.1-2, 10 und 12: Bremen: edition lumière, 2010-2018

---

Foto „1980“ auf S. XI: unbekannt; Foto „2020“: Michael Wögerbauer